Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 36

Rubrik: Der Druckfehler der Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Schweiz

Nächstens wird in der Schweiz eine neue Kampagne gestartet werden: ‹Gebt Eure Absicht bekannt!› Es handelt sich da aber um eine Aktion zugunsten der Verkehrssicherheit und nicht, wie man vermuten könnte, um einen Slogan, mit dem die Bürger den Informationsdienst des Bundeshauses umwerben möchten ...

Aargau

Im Jahresbericht des kantonalen Laboratoriums mußten verschiedene Mißstände im ‹Sektor Sauberkeit› gerügt werden. So konnten in zwei Fällen Raubvögel die nicht vorschriftsgemäß beseitigten Abfälle von Metzgereibetrieben forttragen und in der Küche eines alkoholfreien Gastbetriebes hatte der Hund die Pfannen ausgeschleckt. – Der Mangel an Küchenpersonal kann auch auf diese Weise behoben werden.

Armee

Das eidgenössische Militärdepartement teilte mit, daß der erste große Sturmgewehr-Auftrag der Armee fristgerecht abgeliefert werden konnte – trotz großer Schwierigkeiten infolge der angespannten Wirtschaftslage. Damit ist bewiesen, daß man mit unserem Sturmgewehr auch ein langfristiges Ziel genau treffen kann!

UFO

Ballonflieger, die an der ersten internationalen Ballonsportwoche in Mürren mitmachten, landeten wohlbehalten in Italien, wurden aber von lokalen Polizeibehörden schikaniert und während dreier Tage völlig von der Außenwelt abgeriegelt und von Carabinieri bewacht. – Wahrscheinlich glaubten die Carabinieri, es seien ihnen zwei fliegende Unterteller in die Hände gefallen. Erst nachdem Ballonpilot Fred Dolder auf Zürichdeutsch losfluchte, sahen sie ihren Irrtum ein.

Zoo

Der Tierarzt des Zürcher Zoos fand im Magen eines jungen Nandus, der südamerikanischen Straußenart, einen eisernen Schuhbeschlag, einen scharfen Glassplitter und die Hälfte eines achtzehnkarätigen Eheringes mit den Initialen MP. – Der Besitzer der andern Hälfte des Eheringes hat sich nicht gemeldet. *Seine* Hälfte scheint ihm nicht auf dem Magen zu liegen.

Humor auf dem Aushängeblatt

Am 22. August stand auf dem Aushängeblatt der ‹Tribune de Genève› zu lesen:

Baldige Demission eines Westschweizer Bundesrates.
Die Jagd wird bald eröffnet.

Bei näherem Hinsehen allerdings las man unten noch den Satz: ‹Tierbestand im Kanton› und sah, daß mit der Eröffnung der Jagd wirklich das Waidmannswerk und nicht die Jagd nach einem Nachfolger von Bundesrat Bourgknecht gemeint war.

Hamburg

General de Gaulle soll am 7. September in Hamburg eine Nacht verbringen. Es gab ein ziemliches Rätselraten, ob man für den französischen Staatschef ein genügend großes Bett finden werde. Die Stadt Hamburg beruhigte die ängstlichen Gemüter: Sie wird ein Bett haben für General de Gaulle. Sonst müßte er sich halt etwas zusammenrollen und sich anpassen – aber dafür hat er bekanntlich weniger Talent!

Schweden

Dem schwedischen Reichstag wird ein Antrag vorgelegt werden, wonach unbemittelten Kahlköpfen beiderlei Geschlechts auf Wunsch durch die Krankenkassen Perücken gratis geliefert werden sollen. Die Schweden haben es gut – raufen sich jahrelang die Haare, wie sie die Steuern bezahlen sollen – und wenn sie keine Haare mehr haben, schenkt ihnen der Staat die Perücken!

Statistiken

Auf Grund offizieller Statistiken hat eine schwedische Tageszeitung festgestellt, daß zur Jahreswende 1961/1962 die Vereinigten Staaten den höchsten Lebensstandard hatten; an zweiter Stelle folgte Kanada, an dritter Schweden, und dann kam die Schweiz. Diese Nachricht wäre für uns Schweizer erfreulich, wenn wir nur die Gabe hätten, Lebensstandard mit Lebensfreude zu übersetzen.

Sport

Der Schwedische Leichtathletik-Verband hat die dreifache Olympia-Goldmedaillengewinnerin von Rom, Wilma Rudolph, für vier Starts verpflichten können. Reise und Aufenthalt der ‹schwarzen Gazelle›, die nur in Begleitung ihrer Mutter zu erscheinen gewillt ist, werden den Verband auf rund 10 000 Franken zu stehen kommen. – Nicht nur die unterentwickelten, sondern auch die überentwickelten Schwarzen (Beine) kommen uns immer teurer zu stehen!

Frankreich

Trotzdem die französischen Behörden Stillschweigen bewahren, ist es bekannt geworden, daß die nach Korsika versetzten Einheiten der Fremdenlegion in Selbstauflösung begriffen sind. Die Desertationen mehren sich von Tag zu Tag. – Es war auch sehr unvorsichtig, die Legionäre ausgerechnet nach Korsika, der Heimat Napoleons, zu verschieben. Wo sie doch mit ‹großen› Franzosen nichts mehr zu tun haben wollen ...

Philatelie

Uruguay hatte die Freundlichkeit, zum 100jährigen Bestehen der Schweizerkolonie eine Serie Briefmarken herauszugeben. Eine Geste, die bei uns in einigen Jahrzehnten die Gastarbeiter wiederholen sollten: 100 Jahre Schweizerkolonie in der Schweiz!

Persien

Der Schah betonte in einer Rede an die Nation die Notwendigkeit, einen Plan strenger Sparsamkeit zu verfolgen. Unter anderm wird das Gehalt des Kronprinzen gestrichen und mehrere Botschaften sollen aufgelöst werden. – Dem bald zweijährigen Kronprinzen wird nichts anderes übrig bleiben als so rasch wie möglich trocken zu werden, da er sich den Windelnservice nicht mehr leisten kann.

Musik

Die Russen haben verlangt, daß anläßlich eines Operngastspiels der Mailänder Scala in Moskau die beiden Feindinnen und Rivalinnen Maria Callas und Renata Tebaldi gemeinsam auftreten. Die Italiener sollen einverstanden sein, wenn die Russen ihrerseits zwei ihrer hochtönenden und rivalisierenden Primadonnen in dieselbe Loge bringen: Chruschtschow und Molotow!

Nebi Telegramme

- Käsesalat-Wettanrühren in Zürich! (Hat nichts mit Theatergeschichten zu tun.)
- Fechter starb an der Mauer. Chruschtschow feierte Kosmonauten. Man sollte ihm den Popowitsch verhauen!
- Luigi Taveri erster Schweizer Motorrad-Weltmeister. Zylinder ab vor dieser Leistung!
- Bauern veranstalteten bei Mellingen römische Wagenrennen. Ben Buur!
- Spezial-Briefmarke für Wostok III- und IV-Astronauten. Klebrige Verehrung geht weiter.
- Genfer Abrüstungskonferenz bis November vertagt. Jedes Theater hat seine Pausen. Dä

Der Druckfehler der Woche

(Eing.) In bezug auf phenazetinhaltige Schmerzmittel sind Beschränkung der Verkaufsstellen, Verbot der Publikumsreklame und Verschärfung der Rezepturpflicht die besten Maßnahmen, die dem Staate zur Verfügung stehen, um den — vornehmlich in der Schweiz — grassierenden Scherzmittelmißbrauch einzudämmen. Im Vergleich mit dem Schaden, der verhütet werden könnte, sind die Opfer, die die Mitglieder einzelner Verbände dabei bringen müßten, klein. Der aargauische Apothekerverein ver-

Im «Badener Tagblatt» gefunden von M. K., Ennetbaden